

Konzert 16.7.2017

Franck und Mendelssohn mit Feuer

Capella Carolina unter Franz Wassermann in der Peterskirche

kr. Populäres von Felix Mendelssohn und Unbekanntes von César Franck verbunden Franz Wassermann und sein groß besetzter Universitätschor Capella Carolina beim Semesterabschlusskonzert in der Peterskirche zu einem farbenreichen romantischen Programm.

Exzeptionellen Repertoirewert bekam der Abend durch Francks A-Dur-Messe, die sowohl in der ursprünglichen Orchesterfassung von 1860 als auch in der hier gebotenen späteren Orgelversion kaum je zu erleben ist. Wassermann und seine bravourös motiviert wie differenziert singenden Choristen lieferten den Beweis, dass dieses Stück über weite Strecken bereits die charakteristische Handschrift des Komponisten verrät.

Die wunderbar plastisch und ausgewogen klingende Capella Carolina machte gerade die immer wieder kraftvoll verdichteten Teile zu expressiven Höhepunkten der Aufführung. Vier Dreiergruppen von Chorsolisten sorgten für zusätzliche Auflockerung des insgesamt beeindruckend transparenten Klangbildes. Annette Blatz-Brauns luzide Sopransoli im „Qui tollis peccata mundi“,

„Et incarnatus est“ und „Panis angelicus“ (dem diesmal ans Ende gestellten einzigen „Hit“ des Werkes) verströmten feinstes melodisches Stilgefühl. Carsten Klomp (Orgel), Ansgar Deuschel (Harfe), Gisela Hiss (Cello) und Ionut Barlan (Kontrabass) ließen als instrumentale Partner keine Wünsche offen.

Wie selbstbewusst und souverän der Chor des Internationalen Studienzentrums der Universität unter Wassermanns leidenschaftlich befeuernder Leitung auch auf anspruchsvollem A-capella-Terrain unterwegs ist, zeigten Mendelssohns mitreißend detailfreudig und organisch zugleich umgesetzte Psalmotetten op. 78. Vor allem die beiden Rahmensätze „Warum toben die Heiden“ und „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ waren in ihrer energiegeladenen Eloquenz von jedem Anflug klassizistischer Glätte weit entfernt. Ähnliches galt für die lyrisch beflügelten Psalmvertonungen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ und „Hör mein Bitten“ (Sopransolo: Annette Blatz-Braun), die den stark beklatschten Konzertabend in der Peterskirche stimmig abrundeten.

RNZ 19.7.2017